

Gemeinde-Info

vom 18. Februar 2010

Nr. 7

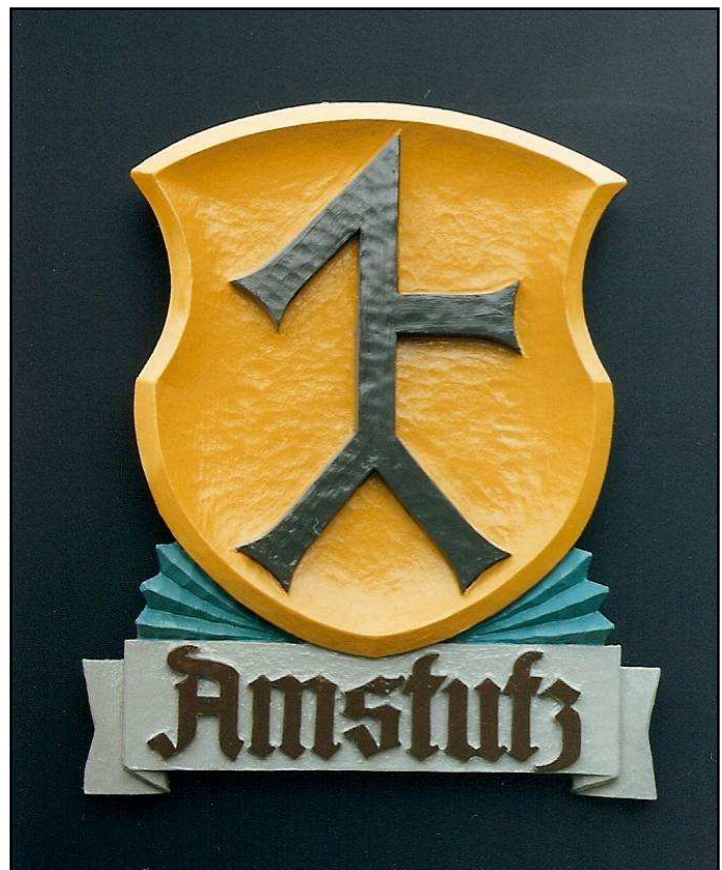
Wappen der Engelberger Talleute – Teil 2

Seit Jahrzehnten sind an der Front des Talmuseums die Wappen der alten Talleutegeschlechter von Engelberg angebracht. In einer losen Serie stellen wir die Bedeutung der Wappen vor. Heute das Geschlecht der Amstutz.

Beim Familiennamen Amstutz handelt es sich um ein altes Talleutegeschlecht von Engelberg. Amstutz sind auch im Kanton Nidwalden heimatberechtigt. Das Geschlecht der Amstutz ist seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar. Walter, ein Sohn Peters am Stutzer, war Konventual des Klosters und im Jahre 1309 Pfleger des Engelberger-Hofes in Buchs. Uli und Jost Stutzer werden gemäss Nachforschungen von Pater Plazidus Hartmann im Jahre 1413, respektive 1416, Bürger in Luzern. 1547 wird Heini am Stutz Freiteiler in Sarnen. 1459 erhält Hans das Landrecht von Nidwalden. Aus Engelberg stammen wohl auch die beiden Linien Amstutz und Stutzer, die in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Küssnacht anzutreffen sind. Hier besass das Kloster Engelberg damals Güter.

Verschiedene Versionen des Amstutz-Wappens

Das Wappen der Familie Amstutz zeigt eine Hausmarke auf goldenem Grund. Es gibt auch Versionen des Amstutz-Wappens, wo der goldene Grund durch einen silberfarbenen Grund ausgewechselt wurde. Diese Version wurde in verschiedenen Unterwaldner Wappenbüchern wiedergegeben. Das im historisch-biografischen Lexikon der Schweiz wiedergegebene Wappen der Familie Amstutz mit goldenem Grund und schwarzer Hausmarke wird der Küssnachter-Linie zugeschrieben.



Quelle: Pater Plazidus Hartmann, die Wappen der Talleute von Engelberg
Bereits erschienen: Am 21. Januar 2010, Amrhein

Hochwasserschutz in Engelberg

Unmittelbar nach dem verheerenden Hochwasserereignis am 22. August 2005 wurden in der Gemeinde Engelberg eine Vielzahl von Sofortmassnahmen umgesetzt. Parallel dazu wurden verschiedene Hochwasserschutzprojekte in Angriff genommen. Das für Engelberg wichtigste Projekt betrifft die Engelbergeraai. Das Vorprojekt sieht im Bereich Bannwald die Errichtung eines Sammlers vor. Aufgrund der Wichtigkeit dieses Projektes für Engelberg konnte an der Versuchsanstalt für Wasserbau an der ETH in Zürich ein Modellversuch erwirkt werden. In einer grossen Halle wurde der geplante Sammler im Massstab 1:30 erstellt. Seit einiger Zeit werden an der Versuchsanstalt für Wasserbau in Zürich verschiedene Hochwasserereignisse, angefangen beim HQ30 (30jährliches Ereignis), gefahren. Kürzlich konnte während 18 Stunden ein EHQ+, das heisst, ein Extrem-Hochwasserereignis, gefahren werden. Im Zentrum stand dabei die Frage, wie sich der Sammler bei einem solchen Extrem-Ereignis verhält. Auf die Ergebnisse waren die Experten der Versuchsanstalt für Wasserbau und die Projektverfasser gleichermassen gespannt wie die Vertreter der Einwohnergemeinde Engelberg. Auch wenn der zuletzt gefahrene Versuch noch nicht bis ins letzte Detail ausgewertet ist, steht fest: Die geplante Anlage funktioniert bei jedem Ereignis. Und auch die vorgesehene Entlastung hat bei allen Modellversuchen einwandfrei geklappt.

Wichtige Erkenntnisse für die weitere Projektarbeit

Dass der Sammler Bannwald (Bild) an der Versuchsanstalt für Wasserbau in Zürich massstäblich aufgebaut wurde, hat für die Entwicklung des Projektes viele Vorteile. Zum Einen kann hier die Theorie in die Praxis umgesetzt werden. Die Versuche liefern eine Vielzahl von Erkenntnissen, die



bei Computermodellierungen nicht möglich wären. Bestätigt wurden bei allen bisher gefahrenen Versuchen die zuvor von den Hochwasserspezialisten gemachten Berechnungen. Der Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt. Jetzt geht es darum, die Daten auszuwerten und aufgrund der neuen Erkenntnisse Anpassungen am Projekt vorzunehmen. Diese Anpassungen werden auf das Modell übertragen und dann soll nochmals ein letzter Versuch gefahren werden. Anschliessend werden die Ergebnisse der Versuche im Bauprojekt mitberücksichtigt, das sich momentan bei verschiedenen Stellen in der Vorvernehmlassung befindet.

Rechtsberatung vom 4. März 2010

Unentgeltliche Rechtsberatung der Einwohnergemeinde Engelberg:

Beratung durch Dr. iur. Ewald Meier, Rechtsanwalt, Engelberg

Termin Donnerstag, 4. März 2010, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort Gemeindehaus, Sitzungszimmer unmittelbar nach Haupteingang links

Anmeldung Bahnhofstrasse 6, 6390 Engelberg
Telefon 041 637 01 69, Fax 041 637 01 74,
E-Mail: ewald.meier@vtxmail.ch

Die Terminabsprache ist notwendig.

Umfang Die Konsultation kann für eine halbe Stunde ohne Schriftverkehr in Anspruch genommen werden.

Erfolgreiche Altkleidersammlung im Jahr 2009

Wie die Recyclingfirma CONTEX AG mitteilt, sind im vergangenen Jahr in die gelben CONTEX-Altkleidercontainer bei den Sammelstellen Heimat, Klosterparkplatz Pfistermatte und Entsorgungshof Wyden insgesamt 17,31 Tonnen Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil aus Engelberg von 1'731.00 Franken kommt dem Procamp – Schweizerischen Invaliden-Verband zugute.

CONTEX sowie die Einwohnergemeinde Engelberg bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.



Wussten Sie, dass...

...die Talgemeinde das oberste Organ der Gemeinde ist und jeweils im Frühjahr und Herbst stattfindet?